

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 29 (1915)

180 (4.8.1915)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-588486](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-588486)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expedition Rüstingen, Peterstraße Nr. 76. Fernsprech-Anschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Altonaerstraße Nr. 84

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Voranschlagung für einen Monat einschließlich Postgebühren 75 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 Mk., für zwei Monate 1,50 Mk., monatlich 75 Pf. einschließlich Postgebühren.

Mit einer wöchentlichen Unterhaltungs-Beilage.

Bei den Inseraten wird die schlagwortartige Zeile oder deren Raum für die Inserenten im Rüstingen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie der Zeitungen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Kürzere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unerbittlich. Restsumme 50 Pf.

29. Jahrgang.

Rüstingen, Mittwoch den 4. August 1915.

Nr. 180.

Mitau, Nowo-Alexandrija und acht Werke vor Zwangorod erobert

(Amtlich.) Großer Hauptquartier, 2. August. (Oberste Verrichtung.) Westlicher Kriegsschauplatz: Im Westteil der Argonnen setzten wir uns durch einen überraschenden Bajonetangriff in den Feind mehrerer feindlicher Graben, nahmen dabei 4 Offiziere und 142 Mann gefangen und erbeuteten 1 Maschinengewehr. — Am Abend griffen die Franzosen in den Vogesen wiederum die Linie Schreymann — Parrenkops an. Die ganze Nacht hindurch wurde dort mit Erbitterung gekämpft. Der Angriff ist zurückgeworfen. Auch am Lingskop sind erneute Kämpfe im Gange. — An verschiedenen Stellen der Front sprengten wir mit Erfolg Minen. Südlich von Van de Sapt schlug unsere Artillerie einen französischen Geschützpark herunter. Ein Kampfflieger zwang bei Longemer (östlich von Verdun) ein feindliches Flugzeug zur Landung.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Mitau wurde gestern von uns nach Kampf genommen. Die Stadt ist im allgemeinen unversehrt. — Ostlich von Poniewiez haben sich Kämpfe entwickelt, die einen für uns günstigen Verlauf annehmen. — Nordöstlich von Suwalki wurde die Höhe 186 (südöstlich von Maletnik) erobert. — Nordwestlich von Lencza erreichten unsere Truppen, nachdem an verschiedenen Stellen zäher russischer Widerstand gebrochen worden war, den Marsch. 1 Offizier und 1003 Mann wurden gefangen genommen. Auf der übrigen Front bis zur Weichsel ging es vorwärts. 560 Gefangene sowie 1 Offizier wurden eingebracht. — Vor Warschau ist die Lage unversehrt.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Rorblich anschließend an die am 31. Juli eroberten Höhen von Bodzamec drangen die Truppen des Generalobersten v. Botsch unter heftigen Kämpfen durch das Waldgelände nach Osten vor. Der weidende Feind verlor 1500 Mann an Gefangenen und 8 Maschinengewehre. — Vor Zwangorod lieferten Österreichisch-ungarische Truppen heftige Gefechte. Der Halbkreis um die Festung zieht sich enger. — Bei den Armeen Österreichisch-ungarische v. Madenka hält der Feind noch zwischen Weichsel und der Gegend südwestlich von Lencza; deutsche Truppen errangen neue Erfolge südlich von Krotos; sie machten 600 Gefangene. Zwischen Lencza und Polin (nordöstlich von Cholm) schreitet der Verfolgungskampf vorwärts. Am Bug erreichten wir die Gegend nördlich von Dubienka. Österreichisch-ungarische Truppen drangen südwestlich von Madimir — Wolnosel über den Bug vor.

(W. T. B.) Wien, 2. August. Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz: Bei Damaşow gegenüber der Kobomfahndung errangen unsere Verbündeten gestern neue Erfolge. — Westlich Zwangorod haben unsere siebenbürgischen Regimente dem Feinde acht etagenförmig angelegte betonierte Stützpunkte mit dem Bajonet entrisen. Vier dieser Werke wurden alle von dem größtenteils aus Rumänen bestehenden Infanterieregiment Nr. 50 erobert. Der Halbkreis um Zwangorod berengte sich beträchtlich. Wir nahmen 15 Offiziere und über 2300 Mann gefangen und erbeuteten 29 Geschütze, darunter 21 schwere, ferner 11 Maschinengewehre,

einen großen Werkzeugpark und viel Munition und Kriegsmaterial. Unsere benachbarten siebenbürgischen Truppen dürfen diesen Tag zu den schönsten ihrer ehrenvollen Geschichte zählen. — Unmittelbar östlich der Weichsel eroberte eine unserer Divisionen die Eisenbahnstation Nowo-Alexandrija und einige zunächst gelegene Positionen. Bei Surow drangen deutsche Truppen, nachdem sie gestern zwei feindliche Linien genommen, in eine dritte ein. — Weiter östlich bis zum Wierz hält der Feind noch seine Stellungen. Zwischen Wierz und Bug wird die Verfolgung fortgesetzt. Unsere zwischen Sotal und Krowo über den Bug angegangenen Truppen rücken in der Richtung auf Madimir-Wolnosel vor. — In Ostgalizien ist die Lage unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz: An der Triester Front wurde eine feindliche Abteilung im Ledostale westlich von Piazze überfallen und unter großen Verlusten zurückgeworfen. In den Judicarien vertrieben unsere Patrouillen zwei italienische Beobachtungsposten, die sich auf den Höhen nordwestlich von Combino eingenistet hatten. — Im Trentiner Grenzgebiet hat sich nichts Wesentliches ereignet. — Im Südtirol hat die Front östlich von Bolzano größtenteils Ruhe. Am Plateau hält der Geschützkampf an. Die gegen unsere Stellungen östlich von Bolzano geführten harten italienischen Angriffe wurden durch einen Gegenangriff, der unsere Infanterie bis über die ursprünglichen Stellungen hinausführte, vollständig zurückgeschlagen.

Dom Seekrieg.

Die U-Bootstätigkeit.

(W. T. B.) London, 2. August. Das deutsche Bureau meldet: Der Dampfer *Clintonia* ist versenkt worden. 54 Mann der Besatzung sind gerettet worden; ein Mann werden als verloren gemeldet. — Rhodus melden: Der britische Dampfer *Benwick* ist versenkt worden. Der erste Leutnant und sechs Matrosen sind getötet; der Kapitän und der Rest der Besatzung verließen das Schiff in einem Boote.

(W. T. B.) Amsterdam, 2. August. Neues von den Dog meldet aus Antwerpen: Der hier angekommenen holländische Dampfer *Veendam* land am Sonntag mittag den englischen Küster L. T. 1202 sechs Meilen von dem Renardpfeil brennend vor. Die Besatzung suchte in einem eigenen Boote das Land zu erreichen.

Von den türkischen Kriegsschauplätzen.

Türkische Erfolge an der Mesopotamienfront.

(W. T. B.) Konstantinopel, 3. August. Das Hauptquartier teilt mit: An der mesopotamischen Front verlor unser rechter Flügel nach den am 30. Juli stattgefundenen Gefechten den Feind aus den besetzten und mit Bomben und vorbereiteten Stellungen in der Umgebung von Tawaf an der Grenze. Wir machten etwa hundert Gefangene und erbeuteten eine Menge von Gewehren, Munition und sonstigen Ausrüstungsgegenständen. — An der Dardanellenfront bei Ari Burnu richtete der Feind am 31. Juli gegen einen kleinen von unseren Posten besetzten Schützengraben, dessen er sich bemächtigen wollte. Infanterie- und Artilleriefeuer, besetzt ihn mit Bomben und brachte zwei Minen zur Entzündung. Er verlor einen Schernangriff auf den linken Flügel; schließlich wurde er vertrieben, wobei er schwere Verluste hatte. — Bei Sed-ul-Bade auf dem linken Flügel übernahm ein türkisches Geschütz die Besetzung.

(W. T. B.) Konstantinopel, 3. August. Aus Erzerum wird gemeldet: Die Russen haben sich vor dem türkischen rechten Flügel zurückgezogen, der auf der Verfolgung ständig Zusammenstöße mit den russischen Nachbarn hat, die freizügig für die Türken ausfallen. Die in den letzten Kämpfen gemachten Gefangenen beginnen in Erzerum einzutreffen. Nach bestimmten Auslagen russischer Gefangener ist die russische Armee gedrückt Stimmung, 50 000 Russen, die an der Ohangge Fronten, hätten die Waffen wegzuwerfen und sich ergeben, den Kampf fortzusetzen.

Aus dem Westen.

Erdenverleihungen zum Jahresende des Weltkriegs.

(W. T. B.) Berlin, 3. August. Dem Reichstagspräsidenten Dr. Kämpff ist vom Kaiser das Ehrenkreuz verliehen worden. — Nach der Kreuzzeitung sind aus Anlaß des Jahresendes der Kriegeserträge folgende Angehörige des Kriegsvaterlandes mit Lebensverleihungen bedacht worden. Kriegsminister Wid von Hohenborn hat den Orden Pour le merite erhalten.

worden. Kriegsminister Wid von Hohenborn hat den Orden Pour le merite erhalten.

Die englischen Verluste.

(W. T. B.) London, 3. August. Die letzte Verlustliste weist die Namen von 33 Offizieren und 600 Mann auf.

(W. T. B.) London, 3. August. Daily Telegraph zufolge betragen die Verluste der britischen Armee im Mai 3500 Offiziere und 26 346 Mann. Im Juni 2193 Offiziere und 62 710 Mann. Die Flotte verlor in beiden Monaten 81 Offiziere und 1259 Mann.

Der französische Bericht.

(W. T. B.) Paris, 2. Aug. Amtl. Bericht. Artilleriebeschießung mittlerer Größe im Artois und im Aisneal. Heftiger Artilleriekampf nordwestlich Reims im Gebiet der Luxembourgarne (zwischen Courcy und Reims), in den West-Argonnen im Gebiet von Fontaine-au-Château und an der Höhe 213. Zweites Mars und West im Gebiet von La Sappe, wurde ein deutsches Bataillon in geschlossener Formation im Dorfe Bilcoy-sur-Tray überfallen; es wurde unter sehr wirksamer Schnellfeuer mehrerer unserer Batterien genommen. Kapitän Rousson und das Dorf Kaidières wurden bombardiert. Der Schaden ist wenig bedeutend. Deutsche Munition wurden auf das Plateau von Rolsbeville bei Nancy etwa 20 Bomben, welche weder Schaden noch Verluste verursachten.

Aus dem Osten.

Warschau wird geräumt.

(W. T. B.) Rotterdam, 2. August. Die russische Gesellschaft im Haag veröffentlicht eine Mitteilung, daß die russische Armee sich zurückziehen sehe, wegen Mangels an Munition auf die zweite und ursprüngliche Stellungslinie am Bug zurückzugehen. Es habe auch gar nicht in der Absicht der Russen gelegen, die Weichsellinie mit Warschau zu halten. Daher gehe die russische Armee auf verhäufte Stellungen zurück.

Der russische Bericht.

(W. T. B.) Petersburg, 2. August. Der Generalstab des Generalissimus berichtet: Am Fluß Na in Aurland Stromabwärts von Wausse lieferten wir den Deutschen am 30. und 31. Juli einen erbitterten Kampf. Nach erfolglosen Versuchen des Feindes, die ihn schwere Verluste kosteten, gelang es ihm, auf dem rechten Ufer bei dem Gehöft Jungfernhof zu stehen. Auf der Straße von Poniewiez warfen unsere Truppen bei dem Dorfe Dardisch eine deutsche Kolonne, welche die Offensive ergriffen hatte, schlagen in der Gegend der Dörfer Putians und Tustopola die feindliche Vorhut zurück und machten dabei mehrere Hundert Gefangene und erbeuteten Maschinengewehre. Die feindlichen Schützengräben, die in unsere Hände fielen, waren mit Toten angefüllt. — An der Rarowfront unternahm der Feind in der Nacht zum 31. Juli mehrere Angriffe auf dem östlichen Ufer der Wisla bei dem Dorfe Sermowo und bei der Mündung des Schotoflusses. Es gelang ihm, im letzteren Abschnitt am linken Rarowufer seinen Fuß zu fassen. Er wurde aber sodann durch einen kräftigen Bajonetangriff erzwungen, sich zurückzuwerfen und gegen das Nichts gedrängt. An derselben Nacht ergriff der Feind mit beträchtlichen Kräften im Abschnitt von Ragan die Offensive gegen unsere Stellung zwischen dem Rarow und dem See sowie längs des letzteren Flusses. Am 31. Juli wurde daselbst ein sehr erbitterter Kampf geliefert. Der Feind machte ausgiebigen Gebrauch von Stiefgassen. Nach vielen heroischen Bajonettkämpfen gelang es den Deutschen, ein wenig an der Front Kamionka — Jalin vorzurücken. Weiter südlich vom See gelang es dem Feinde ebenfalls, sich unserer Schützengrubenlinie zu bemächtigen, aber sodann trafen wir ihn durch einen ungeheuren Bajonettkampf aus diesen Stellungen nach seiner ersten Stellung zurück. Der Kampf war sehr blutig; der Feind erlitt schwere Verluste. Am Laufe der Rarowfronte machten wir 1000 Gefangene und nahmen eine feindliche Batterie. In einigen Abschnitten der Rarowfront hat der Feind in den Abschnitten der letzten Tage frische und erst jüngst gegen uns herangebrachte Truppen verwendet. — Am linken Weichselufer an der Front Krowie — Kobezint Gewehrfeuer. Auf dem rechten Weichselufer lieferten wir den Deutschen, welche den Fluß an der ehemaligen Front in Rostow — Kobezint überbrücken hatten, einen Kampf in welchem Angriff und Verteidigung abwechselten. Wir schlugen einen feindlichen Angriff bei Gnowosch in der Gegend von Zwangorod zurück. — Großes Weichsel und Bug unter

Kammer verurteilte ihn zu 4 Monaten 2 Wochen Gefängnis und 4 Wochen Haft.

Gegen das Verlagerungsgeleit vergingen sich rückfällig die Arbeiterin S. und die Händlerin J. Sie sind beide aus dem Festungsgebiet Wilhelmshaven-Strömungen ausgewiesen und wegen Hebung dieser Bestimmung bestraft.

Wegen Körperverletzung wurde der Arbeiter W. aus Rüttingen verurteilt. In der Nacht vom 4./5. Juni d. J. bedauerte sich die Arbeiterin M. und W., der Angeklagte und der Schlosser E. in der Joowigischen Wirtschaft.

Kloßhausen. Unter dem Viehbestande des Landwirts B. Trps in Holfhausen ist die Maul- und Rinderpech ausgebrochen.

Delmenhorst. Steuererhöhung um 100 Prozent! Nach den Vorschlägen für 1916/16 ist eine Erhöhung der Belastung nach der Einkommensteuer um 100 Prozent vorgesehn.

Sozialdemokratischer Verein. Eine Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins findet am Sonntag den 8. August, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Lokale des Wirts Jächter, Koppelstraße, statt.

Die Ortsvereine im 3. Oldenb. Reichstagswahlkreise werden um baldige Einfindung der Abrechnungen für das 2. Quartal d. J. an den Kreisvorstand ersucht.

Die Austunft des Delmenhorster Gewerkschaftsartells, Wilhelmstraße 51, ist wieder an den Werktagen in den nächsten Stunden geöffnet.

Ein neues Eisenluftschiff. Von Republica meldet aus Madrid: Ein neues, von dem spanischen Ingenieur Salas erbautes Eisenluftschiff wird demnächst mit 50 Fahrgästen von Barcelona nach Madrid fliegen.

Unheimliche englische Kriegesgefangene. Auf dem Rütergut Sudpissel bei Sangerhausen griffen, wie die Berliner Nachrichten melden, zwei unheimliche englische Kriegesgefangene mit Spaten den Wachposten an.

Ein Opfer ihres wissenschaftlichen Berufes wurde, fern von der Heimat, eine Bakteriologin der Kriegesflieger-

Abteilung 1 des 9. Korps. Die Bakteriologin Erna Lehmann aus Bichterfeld zog sich bei Untersuchungen, die der Bekämpfung einer der gefährlichsten Kriegesgase in Russland galten, eine Infektion an dieser Gase zu, die in kürzester Zeit zum Tode führte.

Feuersbrandt in Konstantinopel. Der Berl. Postanzeiger berichtet aus Sofia, daß in der Nähe der deutschen Botschaft in Konstantinopel 18 Häuser eingestürzt wurden.

Die Feuersbrandt habe im ganzen etwa 1500 Häuser zerstört. Die „Häuser“ in Konstantinopel sind meist kleine Holzhäuser. (Red.)

Die Entziehung des Altersstaates. Der graue Staat ist bekanntlich die typische Augenkrankheit des höheren Alters.

Der graue Staat ist bekanntlich die typische Augenkrankheit des höheren Alters. Er besteht in einer Trübung der Augenlinse, die es verhindert, daß das ins Auge eintretende Licht auf die Netzhaut gelangt.

Ein neues Eisenluftschiff. Von Republica meldet aus Madrid: Ein neues, von dem spanischen Ingenieur Salas erbautes Eisenluftschiff wird demnächst mit 50 Fahrgästen von Barcelona nach Madrid fliegen.

Unheimliche englische Kriegesgefangene. Auf dem Rütergut Sudpissel bei Sangerhausen griffen, wie die Berliner Nachrichten melden, zwei unheimliche englische Kriegesgefangene mit Spaten den Wachposten an.

Ein Opfer ihres wissenschaftlichen Berufes wurde, fern von der Heimat, eine Bakteriologin der Kriegesflieger-

Abteilung 1 des 9. Korps. Die Bakteriologin Erna Lehmann aus Bichterfeld zog sich bei Untersuchungen, die der Bekämpfung einer der gefährlichsten Kriegesgase in Russland galten, eine Infektion an dieser Gase zu, die in kürzester Zeit zum Tode führte.

Feuersbrandt in Konstantinopel. Der Berl. Postanzeiger berichtet aus Sofia, daß in der Nähe der deutschen Botschaft in Konstantinopel 18 Häuser eingestürzt wurden.

Die Feuersbrandt habe im ganzen etwa 1500 Häuser zerstört. Die „Häuser“ in Konstantinopel sind meist kleine Holzhäuser. (Red.)

Die Entziehung des Altersstaates. Der graue Staat ist bekanntlich die typische Augenkrankheit des höheren Alters.

Der graue Staat ist bekanntlich die typische Augenkrankheit des höheren Alters. Er besteht in einer Trübung der Augenlinse, die es verhindert, daß das ins Auge eintretende Licht auf die Netzhaut gelangt.

Ein neues Eisenluftschiff. Von Republica meldet aus Madrid: Ein neues, von dem spanischen Ingenieur Salas erbautes Eisenluftschiff wird demnächst mit 50 Fahrgästen von Barcelona nach Madrid fliegen.

Unheimliche englische Kriegesgefangene. Auf dem Rütergut Sudpissel bei Sangerhausen griffen, wie die Berliner Nachrichten melden, zwei unheimliche englische Kriegesgefangene mit Spaten den Wachposten an.

Ein Opfer ihres wissenschaftlichen Berufes wurde, fern von der Heimat, eine Bakteriologin der Kriegesflieger-

Abteilung 1 des 9. Korps. Die Bakteriologin Erna Lehmann aus Bichterfeld zog sich bei Untersuchungen, die der Bekämpfung einer der gefährlichsten Kriegesgase in Russland galten, eine Infektion an dieser Gase zu, die in kürzester Zeit zum Tode führte.

Feuersbrandt in Konstantinopel. Der Berl. Postanzeiger berichtet aus Sofia, daß in der Nähe der deutschen Botschaft in Konstantinopel 18 Häuser eingestürzt wurden.

Die Feuersbrandt habe im ganzen etwa 1500 Häuser zerstört. Die „Häuser“ in Konstantinopel sind meist kleine Holzhäuser. (Red.)

Die Entziehung des Altersstaates. Der graue Staat ist bekanntlich die typische Augenkrankheit des höheren Alters.

Der graue Staat ist bekanntlich die typische Augenkrankheit des höheren Alters. Er besteht in einer Trübung der Augenlinse, die es verhindert, daß das ins Auge eintretende Licht auf die Netzhaut gelangt.

Ein neues Eisenluftschiff. Von Republica meldet aus Madrid: Ein neues, von dem spanischen Ingenieur Salas erbautes Eisenluftschiff wird demnächst mit 50 Fahrgästen von Barcelona nach Madrid fliegen.

Unheimliche englische Kriegesgefangene. Auf dem Rütergut Sudpissel bei Sangerhausen griffen, wie die Berliner Nachrichten melden, zwei unheimliche englische Kriegesgefangene mit Spaten den Wachposten an.

Ein Opfer ihres wissenschaftlichen Berufes wurde, fern von der Heimat, eine Bakteriologin der Kriegesflieger-

Abteilung 1 des 9. Korps. Die Bakteriologin Erna Lehmann aus Bichterfeld zog sich bei Untersuchungen, die der Bekämpfung einer der gefährlichsten Kriegesgase in Russland galten, eine Infektion an dieser Gase zu, die in kürzester Zeit zum Tode führte.

Abteilung 1 des 9. Korps. Die Bakteriologin Erna Lehmann aus Bichterfeld zog sich bei Untersuchungen, die der Bekämpfung einer der gefährlichsten Kriegesgase in Russland galten, eine Infektion an dieser Gase zu, die in kürzester Zeit zum Tode führte.

Feuersbrandt in Konstantinopel. Der Berl. Postanzeiger berichtet aus Sofia, daß in der Nähe der deutschen Botschaft in Konstantinopel 18 Häuser eingestürzt wurden.

Die Entziehung des Altersstaates. Der graue Staat ist bekanntlich die typische Augenkrankheit des höheren Alters.

Der graue Staat ist bekanntlich die typische Augenkrankheit des höheren Alters. Er besteht in einer Trübung der Augenlinse, die es verhindert, daß das ins Auge eintretende Licht auf die Netzhaut gelangt.

Ein neues Eisenluftschiff. Von Republica meldet aus Madrid: Ein neues, von dem spanischen Ingenieur Salas erbautes Eisenluftschiff wird demnächst mit 50 Fahrgästen von Barcelona nach Madrid fliegen.

Unheimliche englische Kriegesgefangene. Auf dem Rütergut Sudpissel bei Sangerhausen griffen, wie die Berliner Nachrichten melden, zwei unheimliche englische Kriegesgefangene mit Spaten den Wachposten an.

Ein Opfer ihres wissenschaftlichen Berufes wurde, fern von der Heimat, eine Bakteriologin der Kriegesflieger-

Abteilung 1 des 9. Korps. Die Bakteriologin Erna Lehmann aus Bichterfeld zog sich bei Untersuchungen, die der Bekämpfung einer der gefährlichsten Kriegesgase in Russland galten, eine Infektion an dieser Gase zu, die in kürzester Zeit zum Tode führte.

Feuersbrandt in Konstantinopel. Der Berl. Postanzeiger berichtet aus Sofia, daß in der Nähe der deutschen Botschaft in Konstantinopel 18 Häuser eingestürzt wurden.

Die Feuersbrandt habe im ganzen etwa 1500 Häuser zerstört. Die „Häuser“ in Konstantinopel sind meist kleine Holzhäuser. (Red.)

Die Entziehung des Altersstaates. Der graue Staat ist bekanntlich die typische Augenkrankheit des höheren Alters.

Der graue Staat ist bekanntlich die typische Augenkrankheit des höheren Alters. Er besteht in einer Trübung der Augenlinse, die es verhindert, daß das ins Auge eintretende Licht auf die Netzhaut gelangt.

Ein neues Eisenluftschiff. Von Republica meldet aus Madrid: Ein neues, von dem spanischen Ingenieur Salas erbautes Eisenluftschiff wird demnächst mit 50 Fahrgästen von Barcelona nach Madrid fliegen.

Unheimliche englische Kriegesgefangene. Auf dem Rütergut Sudpissel bei Sangerhausen griffen, wie die Berliner Nachrichten melden, zwei unheimliche englische Kriegesgefangene mit Spaten den Wachposten an.

Ein Opfer ihres wissenschaftlichen Berufes wurde, fern von der Heimat, eine Bakteriologin der Kriegesflieger-

Abteilung 1 des 9. Korps. Die Bakteriologin Erna Lehmann aus Bichterfeld zog sich bei Untersuchungen, die der Bekämpfung einer der gefährlichsten Kriegesgase in Russland galten, eine Infektion an dieser Gase zu, die in kürzester Zeit zum Tode führte.

Feuersbrandt in Konstantinopel. Der Berl. Postanzeiger berichtet aus Sofia, daß in der Nähe der deutschen Botschaft in Konstantinopel 18 Häuser eingestürzt wurden.

Die Feuersbrandt habe im ganzen etwa 1500 Häuser zerstört. Die „Häuser“ in Konstantinopel sind meist kleine Holzhäuser. (Red.)

Die Entziehung des Altersstaates. Der graue Staat ist bekanntlich die typische Augenkrankheit des höheren Alters.

Der graue Staat ist bekanntlich die typische Augenkrankheit des höheren Alters. Er besteht in einer Trübung der Augenlinse, die es verhindert, daß das ins Auge eintretende Licht auf die Netzhaut gelangt.

Ein neues Eisenluftschiff. Von Republica meldet aus Madrid: Ein neues, von dem spanischen Ingenieur Salas erbautes Eisenluftschiff wird demnächst mit 50 Fahrgästen von Barcelona nach Madrid fliegen.

Unheimliche englische Kriegesgefangene. Auf dem Rütergut Sudpissel bei Sangerhausen griffen, wie die Berliner Nachrichten melden, zwei unheimliche englische Kriegesgefangene mit Spaten den Wachposten an.

Ein Opfer ihres wissenschaftlichen Berufes wurde, fern von der Heimat, eine Bakteriologin der Kriegesflieger-

Abteilung 1 des 9. Korps. Die Bakteriologin Erna Lehmann aus Bichterfeld zog sich bei Untersuchungen, die der Bekämpfung einer der gefährlichsten Kriegesgase in Russland galten, eine Infektion an dieser Gase zu, die in kürzester Zeit zum Tode führte.

Feuersbrandt in Konstantinopel. Der Berl. Postanzeiger berichtet aus Sofia, daß in der Nähe der deutschen Botschaft in Konstantinopel 18 Häuser eingestürzt wurden.

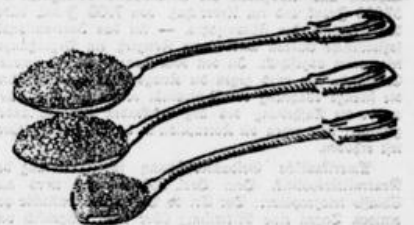
Die Feuersbrandt habe im ganzen etwa 1500 Häuser zerstört. Die „Häuser“ in Konstantinopel sind meist kleine Holzhäuser. (Red.)

Die Entziehung des Altersstaates. Der graue Staat ist bekanntlich die typische Augenkrankheit des höheren Alters.

Der graue Staat ist bekanntlich die typische Augenkrankheit des höheren Alters. Er besteht in einer Trübung der Augenlinse, die es verhindert, daß das ins Auge eintretende Licht auf die Netzhaut gelangt.

Ein neues Eisenluftschiff. Von Republica meldet aus Madrid: Ein neues, von dem spanischen Ingenieur Salas erbautes Eisenluftschiff wird demnächst mit 50 Fahrgästen von Barcelona nach Madrid fliegen.

Unheimliche englische Kriegesgefangene. Auf dem Rütergut Sudpissel bei Sangerhausen griffen, wie die Berliner Nachrichten melden, zwei unheimliche englische Kriegesgefangene mit Spaten den Wachposten an.



2/2 gehäufte Esslöffel

oder 25 Gramm oder 1 Kaffeevoll mit 1 Liter kochendem Wasser überbrühen oder kalt ansetzen und kochen lassen! So zubereitet schmeckt der Kriegskornkaffee am besten.

Vom nordöstlichen Kriegschauplatz. Der Vorstoß in Russland. - Die Kämpfe Russlands durch die Russen.

(Verfälscht eingetroffen.) Toblen, den 18. Juli.

Toblen, ein Marktstädtchen von ungefähr 2000 Einwohnern, liegt 8 Kilometer von der Robastion Treibschloß an der Linie Witou-Libau. Gestern Abend lag der Det nach zwischen dem Feuer der Kämpfenden. Heute, gegen Mittag, sind die Verfolgenden den zurückstehenden Russen bis auf 10 Kilometer auf den Leib gerückt.

haben abholen wollten, 200 vollständig ausgerüstete, mit Gewehren und ausreichender Munition versehene Russen freiwillig gefangen. Sie erhöhten die Zahl der im Kampf gemachten Gefangenen an diesem Tage auf rund 5000 allein im Oberpostenbezirk des Stabs v. S. ... Ein Teil der Deutschen hat sich auf der Straße nach ... in Bewegung gesetzt, um den Russen schon hier die Rückzugstraße abzuschneiden.